



■: Jana Mechsner aus Werther ließ die Kugel bei ihrer letzten Meisterschaft im Nachhinein rollen.  
FOTOS: R. VORNBAÜMEN

# Mechsner hamstert Medaillen

**KEGELN:** Wertheranerin wird bei den deutschen Jugendmeisterschaften in Gütersloh Zweite im Einzel

■ Gütersloh (kra). Klatschen, Trommeln Sprechchöre, Anfeuerungsrufe – in der Gütersloher Stadthalle ging es bei der deutschen Jugendmeisterschaft im Kegeln jetzt zu wie in einem Fußballstadion. „Die Stimmung ist wirklich klasse“, sagte Jana Mechsner von der Kv Gütersloh/Rheda. Die Wertheranerin belegte in der Königsdisziplin, dem Einzelwettbewerb der Altersklasse bis 18 Jahre, mit 810 Holz den zweiten Platz hinter Alina Nolte (815) von der SKG Mülheim.

Für eine tolle Meisterschafts-atmosphäre sorgte vor allem die

Tatsache, dass die meisten Zuschauer die Entscheidungen im schmalen Besucherraum direkt hinter den acht Kegelbahnen und nicht vor der Videoleinwand im Foyer verfolgen wollten. „Die Luft ist wirklich zum Schneiden, die 120 Wurf haben richtig reingehauen“, stöhnte Jana Mechsner, als sie sich am Samstag mit 807 Holz im Vorlauf an die Spitze des Feldes gesetzt hatte.

„Jetzt will ich aber auch auf das Siegereck“, wünschte sich die junge Keglerin, dass sich im Endlauf am Sonntag ihr intensives Training in den letzten Wochen auszahlen möge. „Ich war dreimal in der Woche

auf der Bahn und zum Ausgleich und für die Kondition im Fitnessstudio“, erzählte die just 18 Jahre alt gewordene Abiturientin, die im Herbst eine Ausbildung als Kinderkrankenschwester beginnt.

„Bloß nicht nicht zu viel wollen und verkrampten“, nahm sich Jana Mechsner für das wieder bei null beginnende Finale vor. Tatsächlich zog sie auch die entscheidenden 120 Wurf locker durch. Sie steigerte sich sogar auf starke 810 Holz und musste sich trotzdem mit Platz zwei zufrieden geben. „Alina Nolte war mit 815 Holz eben noch ein bisschen besser.“

Claudia Horn, die Vorsitzende der Keglervereinigung Gütersloh/Rheda, gab sich mit dem Ergebnis umso bereitwilliger zufrieden, als Christina Rähse, die zweite Kv-Starterin, mit 757 Holz Fünfte geworden war.

Im Mannschaftswettbewerb waren die Gütersloherinnen mit den Gastspielerinnen Alina Nolte (Mülheim) und Sonja Schmelter (Wuppertal) nicht zu schlagen. Auch sonst betätigte sich Jana Mechsner bei ihrem Abschied aus der Jugendklasse als Medailenhamster. Mit Sonja Schmelter holte sie im Paarkampf Gold und im Team-Doppel hinter Rähse/Nolte Silber.



Jana Mechsner hat zwei Titel geholt.  
Foto: Uwe Caspar

# Ziel: Weltmeisterschaft 2016

## Kegel-DM: Jana Mechsner erfolgreichste Teilnehmerin

**Werther** (WB). Im stickigen und proppenvollen Vorraum der Stadthallen-Kegelbahn wird geschrien und angefeuert wie bei einem Fußballspiel, während die Kugeln pausenlos rollen. »Mich stört das Gebrüll nicht. Im Gegenteil: Es motiviert mich nur«, sagt Jana Mechsner lächelnd. Beflügelt von der akustischen Unterstützung, trumpsft die 18-Jährige bei den von ihrem Verein Kv Güters-

loh-Rheda ausgerichteten Deutschen Kegel-Jugendmeisterschaften ganz groß auf.

Mit zwei Titeln (Mannschaft und Paarkampf) und zwei Vizemeisterschaften (im Teamdoppel und der Königsdisziplin Einzel) ist die Wertheranerin die erfolgreichste heimische Teilnehmerin. Janas Dank gilt vor allem ihrem Vater Markus Mechsner. Der ehemalige Zweitliga-Akteur gibt seiner Toch-

ter wertvolle Tipps und motiviert. »Wenn's mal nicht so gut läuft, sagt er mir, dass ich locker bleiben soll. Und er weiß auch, ob ich die Kugel zu hoch oder zu tief auf die Bahn setze«, sagt Jana. Ihr nächstes Ziel: Die Qualifikation für die Weltmeisterschaft 2016 in Belgien. Weil sich die Wettkämpfe oft über Stunden erstrecken, joggt sie und geht ins Fitnessstudio, um ihre Ausdauer zu verbessern.

# Mechsner räumt beim Kugelfest ab

Achtmal Gold für die Kv-Kegler bei den Deutschen Jugendmeisterschaften – Zwei Titel für Jugendnationalspielerin

■ Von Uwe Caspar

Gütersloh (WB). Im stickigen und proppenvollen Vorraum der Stadthallen-Kegelbahn wird geschrien und angefeuert wie bei einem Fußballspiel, während die Kugeln pausenlos rollen. »Mich stört das Gebrüll nicht. Im Gegenteil: Es motiviert mich nur«, sagt Jana Mechsner lächelnd. Beflügelt von der akustischen Unterstützung, trumpft die 18-Jährige bei den von ihrem Verein Kv Gütersloh-Rheda ausgerichteten Deutschen Kegel-Jugendmeisterschaften ganz groß auf.

Mit zwei Titeln und zwei Vize-meisterschaften ist Jana die erfolgreichste heimische Teilnehmerin. Die Kv-Starter steuern an der Seite von einigen Gastspielern mit acht Goldmedaillen den Löwenanteil zur stolzen Ausbeute des Westdeutschen Verbandes bei, der mit elf Siegen, neun Silber- und acht Bronzeplaketten als der mit Abstand erfolgreichste Verband aus dieser DM hervorgeht. »Sowohl sportlich als auch organisatorisch war das ein Riesenerfolg für unseren Verein«, strahlt die Kv-Vorsitzende Claudia Horn. Das bestätigen auch zwei hohe Funktionäre. »Die Gütersloher waren ein per-



Beflügelt von der akustischen Unterstützung, trumpft die 18-Jährige bei den von ihrem Verein Kv Gütersloh-Rheda ausgerichteten Deutschen Kegel-Jugendmeisterschaften ganz groß auf.

Mit zwei Titeln und zwei Vizemeisterschaften ist Jana die erfolgreichste heimische Teilnehmerin. Die Kv-Starter steuern an der Seite von einigen Gastspielern mit acht Goldmedaillen den Löwenanteil zur stolzen Ausbeute des Westdeutschen Verbandes bei, der mit elf Siegen, neun Silber- und acht Bronzeplaketten als der mit Abstand erfolgreichste Verband aus dieser DM hervorgeht. »Sowohl sportlich als auch organisatorisch war das ein Riesenerfolg für unseren Verein«, strahlt die Kv-Vorsitzende Claudia Horn. Das bestätigen auch zwei hohe Funktionäre. »Die Gütersloher waren ein perfekter Ausrichter und dürfen sich dafür ruhig selbst auf die Schulter klopfen«, lobt Jutta Schneider, die Jugendwartin des Westdeutschen Verbandes. »Die Holzbahnen befanden sich in einem optimalen Zustand. Das meinten auch diejenigen Aktiven, die in ihren Klubs meistens auf Kunststoff kegeln«, findet Erich Schröder (74), Präsident des Deutschen Schere- und Keglerverbandes, am Schlusstag des Kugel-Festivals in der Stadthalle keinen Kritikpunkt.

Als Jana Mechsner zu ihrem letzten Wettkampf im Einzel in die Hocke geht, ertönt hinter ihr der Schlachtruf: »Arriba, Arriba, was frisst der Bieber – Holz, Holz, Holz!« Nur um fünf Holz verpasst die junge Dame aus Werther, die schon seit zehn Jahren für den Kv kegelt, ihren dritten Triumph. Sie muss nur der Mülheimerin Alina Nolte (815 Holz) den Vortritt überlassen. »Trotzdem eine Topleistung von Jana. Denn nur wenige



Keine ruhige Kugel geschoben: Jana Mechsner vom Kv Gütersloh-Rheda holt bei den Deutschen Jugendmeisterschaften zwei Titel und wird zu-

dem zweimal Deutsche Vizemeisterin. Im Einzel verpasst die 18-Jährige nur knapp die dritte Goldmedaille.

knacken die 800er-Schallmauer«, erläutert Claudia Horn. Auch Jana Mechsner selbst ist trotz des knapp verpassten dritten Titels hoch zufrieden. Die Jugend-Nationalspielerin: »Schließlich bin ich in fast allen Disziplinen aufs Treppchen gekommen.« Janas Dank gilt vor allem ihrem Vater, der ihr auch bei der DJM an der Seite steht. Markus Mechsner, ein ehemaliger Zweitliga-Akteur, gibt seiner Tochter wertvolle Tipps und motiviert sie auch. »Wenn's mal nicht so gut läuft, sagt er mir, dass ich locker bleiben soll. Und er weiß auch, ob ich die Kugel zu hoch oder zu tief auf die Bahn setze«, ist Jana froh über die familiäre Trainerhilfe. Ihr nächstes Ziel: Die Qualifikation für die Weltmeisterschaft 2016 in Belgien. Weil sich die Wettkämpfe oft über Stunden erstrecken, joggt sie

und geht ins Fitnessstudio, um ihre Ausdauer zu verbessern. »Denn wenn Kondition und Konzentration nachlassen, kriegt man keine saubere Technik mehr hin«, erklärt die Fachabiturientin. Kegeln sei harter Leistungssport und nicht mit dem gemütlichen Kneipenkegeln zu vergleichen. »Leider wird unser Sport von vielen Leuten unterschätzt«, bedauert Janas Vereinskollegin Sarah Schwantes.

Erfolgreich bei der DJM sind ebenfalls Christian Rähse (Gold mit der U18-Mannschaft und im Teamdoppel), Sophie Huchtkemper (Gold mit der U14-Mannschaft und im Paarkampf) und Sonja Femmer (Gold mit der U14). Als Deutscher Meister im Paarkampf darf sich zudem Jonas Müller feiern lassen – auch er hat auf seiner Heimbahn keine ruhige Kugel geschoben.

dem zweimal Deutsche Vizemeisterin. Im Einzel verpasst die 18-Jährige nur knapp die dritte Goldmedaille.

Fotos: Uwe Caspar



Pure Begeisterung: Gütersloher Fans feuern im voll besetzten Vorraum der Kegelbahn ihre Teilnehmer an, die acht Goldmedaillen holen.



## „120 Wurf sind wie ein 3.000-m-Lauf“

*DM-Einnahmen fließen in die Jugendarbeit der Kv*

■ **Gütersloh** (kra). Die westdeutsche Jugendmeisterschaft im Mai, die Jugend-DM im Juni und die DM der Behinderten im Juli – die Keglervereinigung Gütersloh/Rheda geht als Veranstalter in die Vollen. „Aber jedes Jahr können wir so etwas natürlich nicht leisten“, sagt die Vorsitzende Claudia Horn, „denn der Aufwand ist schon beträchtlich.“

Über 50 Helfer sind von Donnerstag bis Sonntag täglich im Einsatz gewesen, um den 163 Teilnehmern an den Jugend-Titelkämpfen sowie ihren gut 400 Begleitern perfekte Bedingungen zu bieten. „Zum einen feiern wir in diesem Jahr das fünfzigjährige Bestehen eines Gründungsvereins“, erklärt Horn die Ausrichterlust der vereinigten Kegler, „zum anderen bleibt für uns ja auch einiges von den Einnahmen übrig.“ Dieses Geld werde direkt wieder in die Jugendarbeit gesteckt, so Horn weiter.

Mit dem Keglercenter in der Stadthalle Gütersloh, das die Kv wie die (Vereins)Gaststätte, den ehemaligen Kölsch-Keller, in Eigenregie führt, stehe allerdings auch eine ideale Spielstätte zur Verfügung. Die Keglervereinigung selbst betreibt dort leistungsorientierten Sport.

**Vizemeisterin:** Jana Mechsner, durch ihren Vater und ihren Bruder zum Kegeln gekommen, ließ die Kugel bei ihrer letzten Meisterschaft im Nachwuchsbereich erfolgreich rollen.

FOTOS: RAIMUND VORNBAUMEN

# Toller Erfolg für Mechsner



## KEGELN: Kv Gütersloh/Rheda richtet deutsche Jugendmeisterschaft aus

VON UWE KRAMME

■ Gütersloh. Klatschen, Trommeln Sprechchöre, Anfeuerungsrufe – in der Gütersloher Stadthalle ging es am Wochenende bei der deutschen Jugendmeisterschaft in Kegeln zu wie in einem Fußballstadion. „Die Stimmung ist wirklich klasse“, sagte Jana Mechsner von der Kv Gütersloh/Rheda, die in der Königsdisziplin, dem Einzelwettbewerb der Altersklasse bis 18 Jahre, mit 810 Holz den 2. Platz hinter Alina Nolte (815) von der SKG Mülheim belegte.



**Gewinnerinnen:** Sophie Huchtkemper (l.) und Christina Rähse.



**Organisatorin:** Claudia Horn hat bei der DM alles im Griff.

Allerdings sorgte es nicht nur für eine tolle Meisterschafts-atmosphäre, dass die meisten Zuschauer die Entscheidungen im schmalen Besucherraum direkt hinter den acht Kegelbahnen und nicht vor der Videoleinwand im Foyer verfolgen wollten. „Die Luft ist wirklich zum Schneiden, die 120 Wurf haben richtig reingehauen“, stöhnte Jana Mechsner, als sie sich am Samstag mit 807 Holz im Vorlauf an die Spitze des Feldes gesetzt hatte.

„Jetzt will ich aber auch auf das Siebertreppchen“, wünschte sich die junge Keglerin, dass

sich im Endlauf am Sonntag ihr intensives Training in den letzten Wochen auszahlen möge. „Ich war dreimal in der Woche auf der Bahn und zum Ausgleich und für die Kondition im Fitnessstudio“, erzählte die just 18 Jahre alt gewordene Abiturierin, die im Herbst eine Ausbildung als Kinderkrankenschwester beginnt.

„Bloß nicht nicht zu viel wollen und verkrampfen“, nahm sich Jana Mechsner für das wieder bei Null beginnende Finale

vor. Tatsächlich zog sie auch die entscheidenden 120 Wurf locker durch. Sie steigerte sich sogar auf starke 810 Holz und musste sich trotzdem mit dem Platz zwei zufrieden geben. „Alina Nolte war mit 815 Holz eben noch ein bisschen besser.“ Claudia Horn, die Vorsitzende der Keglervereinigung Gütersloh/Rheda, gab sich mit dem Ergebnis umso bereitwilliger zufrieden, als Christina Rähse, die zweite Kv-Starterin mit 757 Holz Fünfte geworden war.

Im Mannschaftswettbewerb waren die Gütersloherinnen mit den Gastspielerinnen Alina Nolte (Mülheim) und Sonja Schmelter (Wuppertal) nicht zu schlagen. Auch sonst betätigte sich Jana Mechsner bei ihrem Abschied aus der Jugendklasse als Medaillenhamster. Mit Sonja Schmelter holte sie im Paarkampf Gold und im Team-Doppel hinter Rähse/Nolte Silber.

„Aber auch unsere anderen Starter haben richtig gut abgeschnitten“, freute sich Claudia Horn nicht nur über eine reibungslos abgelaufene Meisterschaft. In der Altersklasse U14 gewann Sophie Huchtkemper mit Jasmin Kassebaum den Paarkampf. Zusammen mit Sonja Femmer gehörte sie auch zur siegreichen Regionsmannschaft Westfalen. Sonja Femmer freute sich zudem über den 3. Platz im Paarkampf mit Pia Scheele. Zweimal Vizemeister an der Seite von Marvin Panneck (Mülheim) wurde Jonas Müller von der Kv Gütersloh/Rheda im Paarkampf und im Team-Doppel der Altersklasse U18. Gideon Hildebrand von der TSG Rheda belegte in diesem Wettbewerb mit Robin Graes (Nottuln) den 4. Platz.



**Einsatz:** Bei der DM starteten die 16 Besten pro Disziplin.

„120 Wurf in die Vollen kann man bei der Geschwindigkeit, die gute Spieler der Kugel mitgeben, mit einem 3.000-m-Lauf vergleichen“, erklärt Horn. Aber natürlich werde in der Sporthalle auch noch das Gesellschaftsspiel Kegeln gepflegt. Die Bahnen stehen über die Kv nämlich auch Hobbyclubs zur Verfügung. „Das müssten so etwa siebzig sein“, erklärt Horn.

An diesem ersten Juni-Wochenende sind auf den acht Bahnen aber die besten jugendlichen Schere-Kegler der Landesverbände Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Hessen und Niedersachsen unter sich. „In Norddeutschland wird mehr auf Bohlebahnen gekegelt und in Süddeutschland auf Classicbahnen“, erklärt die Vorsitzende der Kv Gütersloh Rheda, warum Deutschland im Kegeln nicht vereinigt ist.